

GERHARD SCHÄFER

**DIE EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
UND DER NATIONALSOZIALISMUS**

EINE DOKUMENTATION

ZUM KIRCHENKAMPF

BAND 2

UM EINE DEUTSCHE REICHSKIRCHE

1933

CALWER VERLAG STUTTGART

INHALT

Vorwort	9
Verzeichnis der Abkürzungen	12
Das Werden der Deutschen Evangelischen Reichskirche	13
Die erste Reichstagung der »Glaubensbewegung Deutsche Christen« am 3./5. April 1933 in Berlin	15
Die Vorgänge bis zur Wahl Bodelschwings zum Reichsbischof	30
Verhandlungen im Deutschen Evang. Kirchausschuß . . .	30
Diskussionen in Württemberg	48
Die Tagung der Staatspolitischen Arbeitsgemeinschaft	59
Die Kirchlich-theologischen Arbeitskreise, der Freudenstädter Kreis und andere nicht deutsch-christliche Gruppen in Württemberg	67
Die neuen Richtlinien der Deutschen Christen und das Loccumer Manifest	80
Die Jungreformatorische Bewegung	91
Die Wahl Bodelschwings zum Reichsbischof	94
Der Streit um den Reichsbischof und die Verfassung der Deutschen Evang. Kirche	124
Gutachten zur Wahl Bodelschwings	124
Vorschläge zur Klärung der Rechtslage	138
Der Kampf gegen Bodelschwingh	145
Die Jungreformatorische Bewegung in den Auseinandersetzungen um Bodelschwingh	180
Die Kirchlich-theologischen Arbeitskreise im Sommer 1933	205
Auseinandersetzungen mit der Deutschen Glaubensbewegung	227
Allgemeine Diskussionen um die Haltung der Kirche in Württemberg	237

Der Rücktritt Bodelschwings und die Verfassung der Deutschen Evang. Reichskirche vom Juli 1933	248
Kirchenwahlen. Landeskirchentag. Nationalsynode	294
Die kirchlichen Wahlen im Juli 1933 in Württemberg	294
Die Sitzung des 3. Württ. Landeskirchentages im September 1933	346
Die Deutsche Nationalsynode im September 1933	381
Die Krise in der Württ. Glaubensbewegung im Herbst 1933	401
Die Glaubensbewegung Deutsche Christen Gau Württemberg.	401
Publizistische Arbeit.	401
Veranstaltungen im Sommer 1933.	420
Organisation	447
Um das Arbeitsprogramm der Glaubensbewegung.	459
Die Spaltung der Württ. Glaubensbewegung	479
Die Aussprache der Leitung der Kirchlich-theologischen Arbeitskreise mit dem Landesbischof	480
Die Versammlung der Pfarrerschaft am 20. September und die Sezession der Gruppe Pressel, Hutten, Weber	499
Vermittlungs- und Klärungsversuche	573
Das Eingreifen von Landesbischof Wurm.	632
Klärungsversuche des Landesbischofs	632
Die Gefahr eines Eingreifens der Reichskirche in Württemberg. Wurms Besprechungen in Berlin Anfang November	654
Die Württ. Landeskirche im Herbst 1933	710
Die Herbsttagung der Kirchlich-theologischen Arbeitskreise	710
Der neue Vorstand des Württ. Pfarrvereins	728
Feiertage und Gedenktage im Herbst 1933	740
Die Abstimmung am 12. November	751
Volksmission	758
Die Zurrufsetzung von Prälat D. Schoell	797
Die Krise in der Deutschen Evang. Kirche	826
Die Sportpalastkundgebung der Deutschen Christen	828

Der Ausschluß der Tübinger Professoren aus der Glaubensbewegung	850
Der Anschluß an den Pfarrer-Notbund	860
Der Rücktritt des Geistlichen Ministeriums der Reichskirche	879
Die Vorgänge in der Reichskirche	879
Äußerungen in der württ. Presse	886
Die Reaktion der staatlichen und kirchlichen Stellen	894
Die Information der Gemeinde und der Pfarrer	921
Das Ultimatum an den Reichsbischof	954
Die Württ. Landeskirche am Ende des Jahres 1933	968
Der 65. Geburtstag des Landesbischofs	968
Diskussionen in der Presse	970
Betrachtungen und Aufrufe am Jahreswechsel	979
Der »Maulkorbberlaß« des Reichsbischofs vom 4. Januar 1934	1020
Die Audienz der Kirchenführer bei Hitler am 25. Januar 1934	1045
Der Dorotheenpakt	1065
Chronologisches Verzeichnis der Dokumente	1075
Verzeichnis der wichtigsten Sachbetreffe	1096
Verzeichnis der Orte und Länder	1100
Verzeichnis der Personen	1102
Literaturhinweise	1119